

## SOZIALES

Immer mehr Ältere begeistern sich für das Internet

## Die Silber-Surfer kommen!

Haben sich Ihre Enkel schon mal darüber beklagt, dass Sie telefonisch so schwer zu erreichen sind, weil bei Ihnen ständig besetzt ist? Dann könnte es sein, dass Sie zu denen gehören, die die Internet-Branche „Silber-Surfer“ nennt. Der Anteil der Generation 50plus, der regelmäßig im Internet surft, steigt stetig an.

Laut einer Untersuchung von TNS Infratest sind inzwischen rund 30 Prozent regelmäßig online. Unter den 50 bis 59-Jährigen liegt der Anteil bei 53,2 Prozent, unter den 60 bis 69-Jährigen bei 29,1 Prozent und immerhin 10 Prozent bei den über 70-Jährigen. Allein in den vergangenen 12 Monaten hat sich die Online-Gemeinde der Älteren um 800 000 vergrößert. Volkshochschulen, spezielle Computerschulen und auch der SoVD haben Erfahrung mit Kursen für Teilnehmer über 50 Jahren. „Der älteste Teilnehmer einer unserer Computer-Seminare war 84 Jahre alt“, erinnert sich Birgit Kloss, stellvertretende Leiterin der Abteilung Sozialpolitik.

Viele Menschen beginnen erst

im Rentenalter, sich Zeit zu nehmen für dieses Medium. Sie schätzen am Internet die Kommunikation und Diskussion mit anderen sowie Ratgeber- und Service-Seiten. Vor allem aber seien es Informationen zum Thema Gesundheit, die die älteren Netznutzer suchten, stellt SoVD-Patientenberaterin Elke Gravert fest. „Die Hemmschwelle, sich dem Internet zu widmen, ist noch immer groß“, sagt sie. „Aber Lernen ist ein lebenslanger Prozess, und wer in seiner Jugend schon gern gelernt hat, tut das später auch noch gern.“

Da das Internet eine Fülle an Informationen bietet und darunter sehr viele ungeprüfte Aussagen zu finden sind, rät Gravert, sich vor allem auf Gesundheitsseiten zu informieren, die qualitativ geprüft seien. „Achten Sie darauf, dass das Qualitätszeichen der Health on the Net Foundation (HON) vergeben wurde. Auf diese medizinischen Informationen ist Verlass.“ Wer unsicher ist, kann Patientenberatungen, Verbraucherzentralen, Krankenkassen fragen. SD



Nur die Jungen im Internet? Weit gefehlt: Inzwischen nehmen immer mehr Ältere die Sache selbst in die Hand

Auskunft zum Thema „Gesundheit und Internet“ gibt auch SoVD-Patientenberaterin Elke Gravert, donnerstags, Tel.: 05 11 / 7 01 48 73.

**Senioren-Links zum Stöbern:**  
[www.50plus-ans-netz.de](http://www.50plus-ans-netz.de)  
[www.seniorentreff.de](http://www.seniorentreff.de)  
[www.forum-fuer-senioren.de](http://www.forum-fuer-senioren.de)  
[www.sovd-nds.de](http://www.sovd-nds.de)

Wer wissen möchte, wo es den nächsten Kurs „Ganz einfach Internet“ in der Nähe gibt, kann sich kostenlos erkundigen unter Tel.: 08 00 / 3 30 21 22.

SoVD-Kooperationspartner und BHW-Berater Winfried Jungius gibt Tipp aus dem Stadtbüro

## Ausbildungsbeginn! Haben Sie auch ans Sparen gedacht?

Die Freude über den neuen Ausbildungsplatz wird meistens noch größer, wenn die erste Ausbildungsvergütung auf dem Konto ankommt. Oft gibt es dann schon Pläne für Anschaffungen, die vorher vom Taschengeld nicht möglich waren. Das ist ganz verständlich.

Zum Wirtschaften mit dem eigenen Geld gehört aber auch, gezielt für größere Anschaffungen zu sparen, möglichst früh finanziell fürs Alter vorzusorgen und sich gegen bestimmte Lebensrisiken abzusichern. Weil auch der Staat möchte, dass seine Bürger im Rahmen

ihrer Möglichkeiten selbst vorsorgen, gibt er diverse finanzielle Anreize für Vermögensaufbau und Altersvorsorge, die schon Auszubildende in Anspruch nehmen können. Und auch der Arbeitgeber gibt dann in der Regel noch etwas hinzu. Das funktioniert folgendermaßen:

Wenn die oder der Auszubildende bis zu 470 Euro pro Jahr als vermögenswirksame Leistung (VL) auf ein Bausparkkonto einzahlt, dann gibt es vom Staat darauf 9 Prozent Arbeitnehmer-Sparzulage (42,30 Euro). Je nach Tarifvertrag betei-

ligt sich der Arbeitgeber, indem er die VL ganz oder teilweise aus seiner Kasse bezahlt. Damit auch tatsächlich gespart wird, gibt es die Arbeitnehmersparzulage allerdings erst, wenn 7 Jahre in den Vertrag eingezahlt wurde. Danach kann der Sparer frei über das Geld verfügen.

Das Guthaben wird auf einem Bausparkkonto des BHW zusätzlich noch mit bis zu 3,5 Prozent verzinst. Hat man also 7 Jahre lang auf das BHW Bausparkkonto 40 Euro eingezahlt (20 Euro selbst, 20 Euro vom Arbeitgeber), beträgt das Guthaben einschließlich Zula-

gen 4039,56 Euro. Lediglich 1.680 Euro davon hat man selbst aufgebracht. Das ergibt einen Gewinn von 2.359,56 Euro!

Haben Sie noch Fragen zum Thema Berufsunfähigkeit, Vorsorge oder Bausparen? Dann kommen Sie ins BHW-Stadtbüro im SoVD-Haus, Herschelstraße 31, 30159 Hannover. Dort ist immer montags für Sie da:

Winfried Jungius  
 BHW-Berater  
 Tel.: 01 60 / 97 34 30 42  
 E-Mail: WJungius@bhw.de

SoVD-Galerie in Bad Sachsa zeigt Ausstellung junger Künstlerin

## Lisas große (Vor-)Bilder

Ihre ersten Ausstellungen hat Lisa Barte bereits hinter sich: Mit 17 Jahren eine absolute Seltenheit. Vor vier Jahren entdeckte die Schülerin mit leichter geistiger Behinderung den Maler Jean Miró während eines Schulprojektes. Die Peiner Allgemeine Zeitung war begeistert und zeigte ihre Arbeiten 2001 in einer Ausstellung. Ebenfalls stark beeinflusst haben Lisas Wirken die Bilder von Jackson Pollock (Tröpfchenmalerei), die im Sprengel Museum Hannover ausgestellt wurden. Fasziniert ist Lisa außerdem von der Spachtel- und Quastentechnik Gerhard Richters.

Nun stellt die integ-Jugend im SoVD Niedersachsen ihre Bilder in der SoVD-Galerie Bad Sachsa (Schützenhaus) aus. Hier werden Werke von Künstlerinnen und Künstlern mit und ohne Behinderung ausgestellt. Die Vernissage findet statt am 4. September 2005 um 11 Uhr. Thomas Harms, Landesjugendvorsitzender, wird die Vernissage eröffnen, die Laudatio wird Jannika Barte-Heinisch, Lisa Bartes Schwester, halten.



Große Vorbilder bereits mit 17: Lisa Barte

Alle Besucherinnen und Besucher sowie Kinder sind herzlich eingeladen, danach am spannenden Programm teilzunehmen. Unter anderem stehen um 14 Uhr im Kurpark Bad Sachsa zehn Staffeleien für Kinder zur Verfügung, die sich an der Malaktion mit Lisa beteiligen möchten.

Die Ausstellung kann bis 31. Oktober besichtigt werden.

Information:  
 SoVD Erholungszentrum  
 Bad Sachsa, Iris Kupferschmidt  
 Am Kurpark 1-3  
 37441 Bad Sachsa  
 Tel.: 0 55 23 / 9 43 89 07

SoVD-Wahlprüfsteine an Monika Griefahn überreicht

## SPD-Abgeordnete ist selbst SoVD-Mitglied

Der Vorsitzende des Kreisverbandes Soltau-Fallingbostal, Günter Steinbock, überreichte die vom SoVD-Bundesverband erarbeiteten Wahlprüfsteine für die Kandidatinnen und Kandidaten zum 16. Deutschen Bundestag. Die SPD-Abgeordnete und neue Kandidatin im Wahlkreis Harburg, Monika Griefahn, nahm das Papier von Steinbock entgegen. In einem interessanten Gespräch wurden die zehn Fragen durch die Abgeordnete in kurzer und sachlicher Form erläutert. In Kürze will sie die schriftlich beantworteten Fragen an den Bundesverband in Berlin senden. Griefahn, selbst Mitglied

im SoVD, ließ sich die Struktur des Kreisverbandes Soltau-Fallingbostal erläutern und zeigte sich erfreut über die steigende Mitgliederstruktur.

Die Wahlprüfsteine für die Kandidatinnen und Kandidaten der anderen Parteien wurden an die Wahlkreisbüros geleitet.



SPD-Abgeordnete und SoVD-Mitglied Monika Griefahn sprach mit Günter Steinbock in der Bürgersprechstunde in Soltau

## Folgender Leserbrief zum August-Artikel „Auf dem ‚platten‘ Land droht Ärztemangel“ erreichte uns zum Aspekt Schließung der Postfilialen:

„Ich bin seit zehn Jahren SoVD-Mitglied, wohne in Neuhaus im Solling und habe einen Grad der Behinderung (GdB) von 80 %.

Ihren Artikel von den Mini-Filialen der Post habe ich mit großem Interesse gelesen, uns geht es hier genauso. Die Post in der Fallenplackert wurde geschlossen und das Haus verkauft, an die geänderten Zeiten hatte man sich gewöhnt, dann wurde eine Postbank eingerichtet, in der man das Geld abholen konnte. Nun muss man nach Holzminden zur Hauptpost fahren. Hier in Neuhaus leben viele ältere und behinderte Menschen.

Trotz Unterschriftensammlung hat es nichts gebracht, die Filiale wurde am 30. Juli 2005 geschlossen. Mit Wut im Bauch hatte ich an den Bürgermeister geschrieben, es sind schließlich vier Orte, die diese Filiale in Anspruch genommen haben, aber es hat nichts geholfen.

Wer nun kein Auto hat, muss den Bus nehmen. Da man seine Geheimnummer anderen nicht geben darf, muss ich selber nach Holzminden, und das ist schwierig. Auch die Kundenservice-Filiale schrieb zurück, leider auch ohne Ergebnis.“

Edith Kramer

## SoVD Leer-Emden lädt ein zur Fragestunde mit Garrelt Duin

Der SoVD-Kreisverband Leer-Emden lädt am Mittwoch, 14. September 2005, zur öffentlichen Fragestunde ein.

Zum Thema „Sozialstaat - Wohin?“ spricht unter anderem Garrelt Duin, Europaabgeordneter der SPD. Für den SoVD Leer-Emden steht die Veranstaltung unter dem Motto „Wir wollen vor der Wahl wissen, was uns nach der Wahl erwartet!“

Beginn ist um 19 Uhr im Emdener Kulturzentrum Barrenburg in der Geibelstraße. Eingeladen sind alle, die sich kurz vor der Bundestagswahl am 18. September 2005 über die Konzepte der Parteien informieren und mitreden wollen. Moderator ist Herbert Kolbe von der Emdener Zeitung.